Vertiefungsseminar „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, 05./06.05.26

Inhalte, Methoden

Die Gefährdungslage der sexuellen Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen erfordert spezifisches Wissen sowie eine klare Haltung bzgl. des eigenen Auftrags auf Seiten der Fachkräfte, die für den Schutz dieser Kinder und Jugendlichen mit verantwortlich sind. Insbesondere Rechtssicherheit, Dynamiken in Familien bzw. in Helfersystemen und deren Auswirkungen auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen, Erfahrungen ehemals Betroffener sowie Strategien von Tätern und Täterinnen sind für einen wirksamen Kinderschutz von großer Bedeutung.

Zudem ist es ein wichtiger Bestandteil des Kinderschutzes, Kinder und Jugendliche in Institutionen vor (sexuellen) Übergriffen durch Fachkräfte zu schützen. Bereits bei der Entwicklung von Schutzkonzepten, aber insbesondere auch bei Fragen von Intervention bei Verdacht auf sexuelle Gewalt bedarf es deshalb spezifischer Kenntnisse.

Beides – grundlegende Kenntnisse bzgl. sexueller Gewalt im sozialen Umfeld von Kindern sowie in Einrichtungen – sind Inhalt dieses Vertiefungsseminars. Bearbeitet werden insbesondere folgende Aspekte:

- rechtlich relevantes Wissen im Kontext sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und damit zusammenhängender gerichtlicher Verfahren (was ist strafbar, Kriterien der Abwägung, ob eine Strafanzeige gestellt wird oder nicht, wie läuft ein Strafverfahren, worauf ist i.S. der Kinder und Jugendlichen zu achten bzw. wofür ist Sorge zu tragen…)
- die durch den Missbrauch und die Missbrauchsvermutung ausgelöste Psychodynamik auf Seiten der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie auf Seiten des sozialen Umfeldes des Kindes,
- Täter*innenstrategien gegenüber den Kindern, ihrem sozialen Umfeld sowie gegenüber den Helfersystemen,
- Beachtenswertes im Zuge der Gesprächsgestaltung mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen,
- Umgang mit Vermutungen bzgl. sexueller Gewalt in Einrichtungen und Verbänden (Anzeichen sexualisierter Gewalt, sensibler Umgang mit den Betroffenen, Fairness gegenüber den Kollegen und Kolleginnen),
- Anforderungen einer eventuellen arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung oder strafrechtlichen Verfolgung.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte (der Kinder- und Jugendhilfe) im ASD, in Beratungsstellen, bei leistungserbringenden Trägern und anderen Sozialen Diensten sowie an Fachkräfte mit eigenem Schutzauftrag in anderen Handlungsfeldern. Der Besuch eines Zertifikatskurses für insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Referentinnen

Frau Rechtsanwältin Martina Lörsch, Fachanwältin für Strafrecht und Fachanwältin für Migrationsrecht, Anhörungsbeauftragte der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in Deutschland, Dozentin in Weiterbildungen zur Psychosozialen Prozessbegleitung von Recht Würde Helfen - Institut für Opferschutz im Strafverfahren (RWH) und Referentin im Themenbereich sexualisierte Gewalt in verschiedenen Institutionen. Langjährige Mitarbeit in der Strafrechtskommission des Deutschen Juristinnenbundes.

Begleitet wird das Seminar von Frau Eva Dittmann, M.A. Politikwissenschaft, Soziologie und Ethnologie mit Zusatzqualifikationen im Bereich Europäische Migration, systemische Beratung und Ressourcenaktivierung, Management von Non-Profit-Organisationen, Mitarbeiterin des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Rahmen und Kosten

Das Vertiefungsseminar ist zweitägig angelegt und findet am Dienstag, den 05.05.2026, und Mittwoch, den 06.05.2026, statt. Es beginnt am ersten Tag um 10 Uhr und endet um 17 Uhr, am zweiten Tag um 9 Uhr und endet um 16 Uhr. Tagungsort sind die Räume des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism), Flachsmarkstr. 9, 55116 Mainz, 4. Stock.
Die Kosten für das zweitägige Seminar (inkl. Tagesverpflegung und einem warmem Mittagessen pro Tag) belaufen sich auf insgesamt 350 Euro.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt über das Institutssekretariat und kann nur schriftlich entgegengenommen werden (formlose Mail), Ansprechpartnerin ist Frau Elke Ritter, 06131/24041-10, elke.ritter@ism-mz.de. Wir bestätigen zunächst per Mail eine Platzzusage, zeitnah vor dem Seminar erfolgt eine Zahlungsaufforderung. Die Seminare sind auf 20 Teilnehmer*innen ausgelegt, sollten die Plätze ausgebucht sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Sofern Sie nach erfolgter Anmeldung und Zusage unsererseits nicht teilnehmen können, so bitten wir Sie, uns dies schriftlich (per Mail) mitzuteilen. Bei einer Abmeldung bis vier Wochen vor der Veranstaltung (02.04.26) entstehen für Sie keine Kosten. Bei einem späteren Rücktritt ist die komplette Seminargebühr zu entrichten, sofern kein Nachrücker/keine Nachrückerin Ihren Platz einnimmt.